

*Huius* fl. 132 kr. 48<sup>294</sup>

[fol. 163r]

Vmb ain Schöffel voll<sup>295</sup> vnd 4 Fueder Flus-  
sand bezalt

3 fl. 20 kr.

Jacoben Kercher, Stainmezen, so auch bej diser  
Arbeith mit anbessern vnd einrichten [geholfen], 4 Täg  
zu 20 kr. verdient

1 fl. 20 kr.

Mehr ihme Stainmezen vmb 100 Werckhschuech  
N<sup>o</sup>. 102 Pflaster, laut Zetl 19. 7ber bezalt

10 fl.

Michael Weinzierl Fuehrlohn vom Bruch herein,  
dem Schuech 6 d

2 fl. 30 kr.

Nachdeme auch die mittlere Preupfann im  
Poden etliche Stuckh ausgebrunen vnd schad-  
hafften [sic] worden<sup>296</sup>, so ainschichtig nit mehr ausgewexlet  
werden künden, sondern ganz neuer Poden ein-

*Huius* fl. 17 kr. 10

[fol. 163v]

gemacht werden müessen, alß ist dise Arbeith  
alhieigem Kupferschmidt, Thoman Remelin, yber-  
lassen vnd yber Abzug deß alten Kupfers,  
zwaj Pfund für ains, darauf neues Kupfer  
8 Centen 55 *lb.*, den Centen zu 45 Gulden, vnd in  
N<sup>o</sup>. 103 Summa für Kupfer vnd Arbeith laut Schein  
bezalt worden

384 fl. 45 kr.<sup>297</sup>

<sup>294</sup> Folgefehler des Rechenfehlers von oben (S. 190, Anm. 293), richtig ist 132 fl. 48,5 kr.

<sup>295</sup> Um welche Art Schiff/Boot es sich handelt, ist nur zu erahnen, den zu dieser Zeit üblichen Preis von 15 kr. für eine Fuhre Sand zugrundegelegt, ist von der  $7\frac{1}{3}$ -fachen Menge auszugehen, die auf dem Schiff/Boot transportiert wurde. Sh. auch oben, S. 187, Anm. 286 u. unten, S. 207, Anm. 343.

<sup>296</sup> „worden“ wurde über der Zeile eingefügt.

<sup>297</sup> Dies ist nur der Preis des Kupfers, der Arbeitslohn war darin schon enthalten.